

Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten für Haus- und Abschlussarbeiten

Dieses Merkblatt dient als Hilfestellung für alle Studierenden, die eine Seminar- oder Abschlussarbeit bei mir schreiben möchten. Bitte **beachten Sie darüber hinaus stets die aktuelle Prüfungsordnung** für Ihren Studiengang.

Grundsätzliches

Klar erkennbare Frage- bzw. Problemstellung: Die Arbeit steht und fällt mit einem klaren Ziel. Stellen Sie dieses, sowie die zu beantwortenden Forschungsfragestellungen IMMER unmissverständlich dar.

Neuigkeitsgehalt: Insbesondere bei der Masterthesis ist es wichtig, dass in der Arbeit ein originärer Kern zu erkennen ist. Mit der Beantwortung der Fragestellung sollte im Idealfall ein neuer Gedanke oder eine neue Herangehensweise bearbeitet werden, der bzw. die einen Erkenntnisgewinn und einen Beitrag zur aktuellen Forschung in sich birgt.

Kritische Auseinandersetzung: Setzen Sie sich kritisch mit Ihrem Thema und den behandelten Positionen auseinander und zeigen Sie, dass Sie nicht nur rezitieren, sondern dem Stand der Forschung auch eigene Gedanken hinzufügen können.

Adäquate methodische Vorgehensweise: Beschreiben und begründen Sie in eigenen Worten die in Ihrer Arbeit verwendete Methodik (Literaturanalyse, Umfrage, Experteninterviews, Modellierung, etc.)

Umfassende Literatureinbindung: Sorgen Sie für einen abwechslungsreichen Text und versuchen Sie stets eine Vielzahl von Quellen in Ihre Argumentation einzubringen. Die zitierte Literatur muss gelesen und im Text nutzbringend verwendet worden sein.

Zitationsweise: Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus anderen Veröffentlichungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich zu machen und müssen nachprüfbar sein. Es ist nicht ausreichend, am Seitenende eine einzelne Quelle einzufügen. Vielmehr muss jedes Argument – sofern es nicht Ihr eigenes ist – stichhaltig belegt werden. Hinsichtlich der Zitationsweise existieren zahlreiche anerkannte Stile (Harvard, APA, MLA, Chicago...). Entscheidend ist, dass Sie sich auf eine Zitierweise festlegen und **die jeweiligen Regelungen konsistent** in der gesamten Arbeit **anwenden**.

Layout: Verwenden Sie eine **einheitliche Schriftart** (Times New Roman, Arial, Calibri) für das gesamte Dokument. Die Schriftgröße sollte im Fließtext 12pt. (11pt. Bei Arial) betragen, Fußnoten 2pt. kleiner, Überschriften sind gemäß ihrer Hierarchie zu formatieren. Verwenden Sie im Fließtext 1,5-fachen, bei Fußnoten einfachen Zeilenabstand. Die Arbeit ist im Blocksatz zu halten.

Umfang der Arbeiten: Der Umfang der Seminararbeiten beträgt im Normalfall (10 ECTS) 15-20 Seiten (exklusive Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Anhänge und eidesstattliche Erklärungen). Bei Gruppenarbeiten gelten jeweils 15 - 20 Seiten + 10 Seiten je weitere Person. Der Umfang von Masterarbeiten umfasst in der Regel ca. 60 Seiten, kann jedoch in Absprache in geringer Weise abweichen, wenn das nötig sein sollte. Beachten Sie auch hier bitte IMMER die Vorgaben in der jeweiligen Prüfungsordnung.

Abgabe der Arbeiten: Ausschlussfrist für Seminararbeiten ist der letzte Tag des Prüfungszeitraums. Die Abgabe kann gerne digital erfolgen (palzkill@uni-wuppertal.de). Bezüglich der Abschlussarbeiten beachten Sie auch hier bitte IMMER die Vorgaben in der jeweiligen Prüfungsordnung.

Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Formal besteht eine wissenschaftliche Arbeit grob aus folgenden Elementen:

1. Deckblatt: Das Deckblatt ist das Aushängeschild der Arbeit und sollte alle notwendigen aber keine überflüssigen Informationen beinhalten. Bei Seminararbeiten sollten folgende Angaben vermerkt sein: Name der Universität, Name der Fakultät, Studiengang, Semester, Veranstaltungstitel und -Leitung, Titel der Arbeit, Name der Autorin/des Autors, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Studiengang und **WICHTIG:** Matrikelnummer und das Modul, in dem die Arbeit angerechnet werden soll. Bei der Masterarbeit achten Sie bitte wiederum auf die Prüfungsordnung. Grundsätzlich müssten allerdings folgende Angaben ergänzt werden: Die Bezeichnung „Master Thesis“, die Bezeichnung des Themas der Arbeit (wortgleich wie bei der Anmeldung angegeben), die Nennung der Prüfenden sowie den vom Prüfungsamt errechneten Abgabetermin (nicht den tatsächlichen Abgabetermin). **Achtung:** Die Titelseite bekommt keine Seitenzahl. Sie zählt zwar in die (meist römische) Nummerierung, hier ist jedoch keine Zahl abzubilden (d.h. die erste sichtbare Zahl „II“ erscheint auf dem Inhaltsverzeichnis).

2. Verzeichnisse: Eine wissenschaftliche Arbeit ist immer in (in sich konsistente) Kapitel zu gliedern. Ihre Strukturierung und der Argumentationsgang der Arbeit sollten hieraus ersichtlich werden. Wählen Sie also für die Kapitelüberschriften am besten aussagekräftige Kapitelbezeichnungen und arbeiten Sie mit Unterkapiteln (Stichwort: Roter Faden). Außerdem muss der Schwerpunkt Ihrer Arbeit auch aus der Gliederung ersichtlich sein, d.h. Anzahl und Seitenumfang der jeweiligen (Unter-)Kapitel sind angemessen zu wählen. **Achtung:** Taucht in einem Kapitel ein Unterkapitel auf, so muss es mindestens noch ein weiteres geben. Titelseite und Verzeichnisse werden im Normalfall separat in römischen Ziffern durchnummeriert. Die eigentliche Nummerierung der Arbeit beginnt erst im Textteil. Werden Abbildungen, Tabellen oder Abkürzungen verwendet, so sind diese in eigenständigen Verzeichnissen aufzulisten. In das Abkürzungsverzeichnis werden nur fachliche Abkürzungen aufgenommen. Abkürzungen sollten zudem immer mindestens einmal in der Arbeit ausgeschrieben werden.

3. Textteil: Ihre eigentliche Arbeit besteht im Grunde aus drei Teilen (Einleitung, Hauptteil, Schluss). Die Seiten des Fließtexts sind am oberen oder unteren rechten Rand in arabischen Ziffern durchnummerieren.

In die **Einleitung** gehört eine inhaltliche Hinführung an das Thema, die Beschreibung der Problemstellung und die Ableitung der Forschungsfrage(n) sowie ggf. der Hypothesen. Ebenfalls sollte ein Gesamteindruck des aktuellen Forschungsstands skizziert und die Methodik sowie der Aufbau der Arbeit kurz dargestellt werden. Nach der Einleitung sollten die Lesenden wissen, worum es in Ihrer Arbeit geht, welche Fragestellung warum untersucht wird und was die Lesenden in welcher Reihenfolge erwartet.

Der **Hauptteil** ist das Kernstück der Arbeit. Der Aufbau kann je nach Fragestellung unterschiedlich sein, wichtig ist jedoch auch hier, dass der rote Faden der Arbeit (d.h. die Fragestellung, sowie die wiss. Theorie und Methodik, mit der sie beantwortet werden soll) immer vorhanden und nachvollziehbar ist. Dafür hilft oft ein Kurzabstract am Anfang jedes (Unter-)Kapitels, um klar zu machen, warum es dieses Kapitel benötigt. Grundsätzlich besteht der Hauptteil aus einem **Theoriekapitel** (Aufarbeitung der wissenschaftlichen Theorie, die man braucht, um die Fragestellung zu beantworten), einem **Methodenkapitel** (Darstellung der wissenschaftlichen Methodik, mit der die Forschungsfrage beantwortet werden soll), aus der **Darstellung der empirischen Ergebnisse** (die mit Hilfe der Methodik gewonnen wurden) und einem **Diskussionskapitel** (in dem Theorie und Ergebnisse gemeinsam diskutiert werden).

Der **Schluss** bildet zusammen mit der Einleitung den Rahmen des Hauptteils und der Arbeit insgesamt. Er dient in erster Linie der Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse in Form eines

Fazits, sollte aber ebenfalls eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit umfassen und – soweit angebracht – einen Ausblick auf ausstehenden Forschungsbedarf geben. Der Schlussteil greift dabei noch einmal die in der Einleitung formulierten Leitfragen auf und geht in Kürze auf die Beantwortung dieser im Hauptteil ein.

4. Literaturverzeichnis: Jedes direkt oder indirekt zitierte Werk muss im Literaturverzeichnis vermerkt werden, jedes im Literaturverzeichnis vermerkte Werk muss zumindest in einem direkten oder indirekten Zitat vorkommen. Das Verzeichnis ist alphabetisch zu sortieren. Werden mehrere Quellen von einem Autor verwendet, werden diese chronologisch aufgeführt. Gibt es mehrere Quellen aus einem Jahr, so werden Kleinbuchstaben hinter dem Erscheinungsjahr zur Identifizierung ergänzt. Onlinequellen sind mit URL und Datum des letzten Aufrufs aufzuführen. Fehlende Angaben bei der Quelle müssen gekennzeichnet werden (bspw. ohne Verfasser o.V., ohne Seitenangabe o.S.).

5. Anhang & ehrenwörtliche Erklärung: Um den Lesefluss und das Layout nicht zu stören, können große Datenmengen wie z.B. Auszüge aus Excel-Tabellen oder sperrige Diagramme im Anhang ausgewiesen werden. Die Arbeit schließt mit einer unterschriebenen ehrenwörtlichen Erklärung.